



Torben K. Feil initiierte 2018 das Gründernetzwerk Südwestfalen. Mittlerweile ist das Gründernetzwerk ein Zusammenschluss aus rund 100 Start-ups, Institutionen und weiteren Unternehmen.

# Der Gründerszene ein Gesicht geben

**Ende 2018 wurde das Gründernetzwerk Südwestfalen ins Leben gerufen, mit dem Ziel, eine Gründer-Community für die Wirtschaftsregion Südwestfalen aufzubauen und die Gründerszene besser sichtbar zu machen. Rund 100 Start-ups, Institutionen und Unternehmen sind bereits Teil des Netzwerks**

Die Region Südwestfalen steht – und das völlig zurecht – für Begriffe wie Tradition, Mittelstand, Weltmarktführer. Inhabergeführte mittelständische Unternehmen und Hidden Champions prägen seit Jahrzehnten das Gesicht der Region. Wo aber sind die Hidden Champions von morgen und übermorgen? Das war eine der zentralen Überlegungen, als das Gründernetzwerk Südwestfalen 2018 an den Start ging.

Das Gründernetzwerk soll Südwestfalen als Start-up- und Gründerregion auf die Landkarte setzen. Denn auch hier gibt es sie: Menschen, die eine Vision haben und den Schritt in die Selbstständigkeit gehen wollen; Und dafür braucht es ein Ökosys-

tem, was diesen Menschen den Nährboden bietet!

„Wenn man den Begriff Südwestfalen hört, denkt man an Vieles; in der Regel aber nicht an eine florierende Start-up-Szene. Dafür sind eher andere Regionen bzw. Großstädte bekannt“, sagt Torben K. Feil, Initiator des Gründernetzwerks. Aber das sei auch okay so, sagt Feil: „Wir wollen hier ja gar nicht Städten wie Berlin oder München nacheifern. Das wäre vermessen und entspräche auch nicht den Strukturen unserer ländlichen Region. Aber: Wir wollen schon kommunizieren und präsentieren, dass es in Südwestfalen eben nicht nur den Mittelstand gibt, sondern auch eine wachsende Gründerszene. Und diese

Gründerszene möchten wir vorantreiben und proaktiv gestalten“.

Hierzu wurde Ende 2018 die Gründernetzwerk Südwestfalen gGmbH gegründet, mit dem Ziel, eine Gründer-Community für die Wirtschaftsregion Südwestfalen aufzubauen, die Gründerszene besser sichtbar zu machen, Transparenz zu schaffen bzgl. Angeboten und Möglichkeiten für Gründer und den Austausch der Gründer zu fördern. „Wenn wir gemeinsam einen Nährboden in der Region schaffen können und dem Thema mehr Präsenz geben können, haben es zukünftige Gründer sicherlich einfacher, hier in Südwestfalen ihr Start-up aufzubauen. Und: je mehr wir sind, desto besser wird die Gründerszene Südwest-

felens demnächst sichtbar sein, und desto mehr kann jeder Einzelne profitieren“, ist sich Feil sicher.

Daher war es auch wichtig, von Anfang an möglichst viele Partner und Institutionen in die Aktivitäten einzubinden. Der Aufbau einer solchen Gründerszene funktioniert umso besser, wenn man sich mit anderen Akteuren aus der Region zusammenschließt – denn in der Gemeinschaft lässt sich mehr bewegen. „Wir dürfen auch nicht vergessen, dass es schon lange vor dem Gründernetzwerk bereits tolle Angebote und Akteure in der Region gab: Lokale Initiativen, eine dichte Landschaft aus Hochschulen, die Beratungsangebote der Kammern und Wirtschaftsförderungen, usw. Das Gründernetzwerk Südwestfalen soll daher als kommunikative Dachmarke fungieren und auch die Angebote anderer Anbieter präserter machen“, sagt Feil.

Einer dieser Akteure ist die SIHK in Hagen, die ein großer Unterstützer des Gründernetzwerks ist. „Wir hatten schon länger die Idee, auch in Sachen Gründung etwas gemeinsam auf die Beine zu stellen. Als Torben Feil auf uns zukam, haben wir die Idee eines Netzwerks gerne aufgegriffen. Mit unserem StarterCenter NRW sind wir ja schon lange sehr aktiv in Sachen Gründung und Gründungsberatung. Was fehlte, war so etwas wie eine Dachmarke mit Strahlkraft nach Innen und Außen. Und daran arbeiten wir jetzt gemeinsam. Das macht Spaß und der Erfolg gibt uns Recht“, sagt SIHK-Geschäftsbereichsleiter Christoph Brünger, der auch Beiratsvorsitzender des Gründernetzwerks Südwestfalen ist.



Einmal jährlich erscheint die Publikation „GründerAtlas Südwestfalen“. Hier sind alle wichtigen Informationen zur Gründerszene in der Region zusammengetragen.

Für das Jahr 2022 plant das Gründernetzwerk übrigens zwei neue Eventformate, vorbehaltlich der Corona-Einschränkungen: Zum einen soll es ein Tischtennis-Turnier geben, bei dem der Spaß und die Vernetzung in einem lockeren Rahmen im Vordergrund stehen. Darüber hinaus steht für den Herbst das Thema „Female Founders“ auf dem Programm. „Hierzu soll es einen eigenen Event geben und wir möchten mutigen Gründerinnen und Unternehmerinnen eine Bühne bieten. Das soll im Idealfall dazu beitragen,

dass auch in Südwestfalen künftig mehr von Frauen gegründet wird. Dafür muss man aber sensibilisieren und Vorbilder präsentieren. Und von diesen Vorbildern gibt es hier bereits mehr, als man denkt“, sagt Feil. (red)

## Die Aktivitäten des Gründernetzwerk Südwestfalen im Überblick:

### Events:

- Gründergipfel Südwestfalen (1 x p.a.)
- Start-up Slam (4 x p.a.)
- Fuck up night (4 x p.a.)
- Digitaler Round-Table (1-2 x p.a.)
- Weitere Eventformate (Tischtennis-Turnier & Female Founders)

### Sonstige Aktivitäten:

- Printpublikation „GründerAtlas Südwestfalen“ zur Vorstellung der Gründerregion Südwestfalen
- Monatlicher E-Mail-Newsletter
- Online-Portal zur Vorstellung der Gründerregion Südwestfalen
- Vernetzung von Mittelstand und Start-ups
- Aufbau von Strukturen / einer Gründerszene



Um Vernetzung und Mehrwert zu schaffen, organisiert das Gründernetzwerk regelmäßig Events, wie hier die „Fuck up night“ in der Stadtbücherei Hagen.